Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 5 (1913)

Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gegenstand	Auflage	Erhöhung (+) oder Verringerung (–) der Preise
Buch . . .	1,000	+ 25,7 Prozent
Buch . . .	12,000	— 20,6 »
Briefbogen .	1,000	+ 6,3 »
Briefbogen .	5,000	— 8,7 »
Katalog . .	5,000	+ 4,1 »
Katalog . .	25,000	— 19,0 »

Nun treibt dieselbe soziale Entwicklung, die die Arbeitslöhne in die Höhe getrieben hat, zugleich auch zur Steigerung der Auflagen. Mit dem Steigen der Arbeitslöhne wächst auch das Lesebedürfnis der Volksmasse; daher steigen die Auflagen der Bücher und der Zeitungen, daher sinken die Gestehungskosten trotz der Erhöhung der Arbeitslöhne. Auch im Buchdruckergewerbe ist also die Behauptung, dass die Erhöhung der Löhne die Teuerung herbeiführte, vollständig falsch.

Statistische Notizen.

Der Siegeszug des Kapitals.

Das eidgenössische statistische Bureau veröffentlicht soeben eine Zusammenstellung über die Bewegung der schweizerischen Aktiengesellschaften im Jahre 1911. Die Zahl der Aktiengesellschaften hat im verflossenen Jahre eine ganz ausserordentlich starke Zunahme erfahren, ebenso ist der Betrag des Aktienkapitals enorm gestiegen. Die Zunahme der Zahl der Aktiengesellschaften ist grösser als je; die Vermehrung des Aktienkapitals im Jahre 1911 wird nur durch die Vermehrung im Jahre 1906 übertroffen. Während Ende 1910 *3914* Aktiengesellschaften mit *2,963,202,884 Fr.* Kapital bestanden, wurden Ende 1911 insgesamt *4348* Gesellschaften mit *3,232,821,980 Fr.* Kapital gezählt.

Die Zunahme ist bei den Gesellschaften im ganzen seit Beginn der statistischen Erhebungen über die Bewegung der schweizerischen Aktiengesellschaften sowie im Berichtsjahr grösser als beim Kapital, was im Sinken des durchschnittlichen Grundkapitals seinen zahlenmässigen Ausdruck findet:

Jahr	Gesellschaften	Grundkapital Fr.	Durchschnitt Fr.
1911	4348	3,232,820,980	744.000
1910	3914	2,963,202,884	757,000
1909	3547	2,723,068,984	768,000
1908	3295	2,599,466,279	789,000
1907	3111	2,471,402,429	794,000
1906	2949	2,270,467,759	770,000
1905	2754	2,000,334,296	726,000
1904	2570	1,844,050,090	718,000
1903	2440	1,739,659,730	713,000
1902	2203	1,801,548,901	818,000
1901	2056	1,881,595,861	915,000

Die Zahl der Gesellschaften ist in dieser Zeit um 2292 (111 Prozent), der Betrag des Aktienkapitals um 1,351,225,119 Fr. (72 Prozent) gestiegen, während das durchschnittliche Grundkapital von 915,000 Franken auf 744,000 Fr. zurückging.

Die Neugründungen betragen im Jahre 1911 *550* Gesellschaften mit 262,185,000 Fr. Aktienkapital. Aufgelöst wurden 1911 116 Gesellschaften mit 62,006,120 Fr. Grundkapital. In Konkurs gerieten 1911 total 25 Aktiengesellschaften mit insgesamt 15,475,960 Fr. Aktienkapital. Aus Privatgeschäften sind von den neuen 550 Aktiengesellschaften 109 hervorgegangen mit 96,421,500 Fr. Aktienkapital oder durchschnittlich 885,000 Fr. Seit dem Jahre 1901 wurden 907 Umwandlungen von Privatgeschäften in Aktiengesellschaften mit 466 Millionen Grundkapital gezählt.

Der Kapitalismus in seiner konzentrierten Form schreitet also auch in der Schweiz immer siegreicher und gewaltiger voran, steigert dadurch die Ausbeutung und Unterdrückung der lohnarbeitenden Bevölkerung, schafft aber damit gleichzeitig auch immer bessere Vorbedingungen zu seiner Ueberwindung durch die moderne Arbeiterbewegung.

Literatur.

Verlag Schweiz. Holzarbeiterverband Zürich (Volkshaus).

Löhne und Arbeitszeit in der schweiz. Holzindustrie. Ergebnisse einer Statistik des Schweiz. Holzarbeiter-Verbandes. 148 Seiten stark. Verlag Schweiz. Holzarbeiter-Verband, Zürich. Genannte Schrift ist ein wertvolles Nachschlagewerk zur Orientierung über die bestehenden Verhältnisse der Holzarbeit. Wir finden darin Angaben über das Gebiet der Holzindustrie überhaupt, Zahl der Betriebe und Arbeiter, Verhältnisse der Organisierten zu den Unorganisierten, Arbeitszeit, Löhne, Mietpreise etc. Wohl ist das mühsam zusammengetragene Material noch lückenhaft, da nicht von allen Orten Angaben zu erhalten waren. Jedoch bietet es auch in dieser Form des Wissenswerten sehr viel. Für die Funktionäre sowie dem einzelnen Mitglied ist es ein unentbehrliches Handbuch. Für andere ein wertvoller Beitrag zu dem bereits vorhandenen statistischen Material über die Arbeitslöhne und Arbeitszeit in Gewerbe und Industrie der Schweiz.

* * *

Verlag der Buchhandlung des Schweiz. Grütlivereins, Zürich.

Sozialpolitische Zeitfragen. Die Wertsteigerung des Bodens in städtischen Gemeinwesen. Ihre Ursache und ihre Bekämpfung. Von Gustav Müller, Finanzdirektor der Stadt Bern. Zürich 1912. (Heft 21/22 der Sozialpolitischen Zeitfragen der Schweiz, in Verbindung mit anderen herausgegeben von Paul Pflüger, Zürich.)

* * *

Die Krankenfürsorge in den Kantonen und Gemeinden. Referat, gehalten anlässlich des IV. sozialdemokratischen Kommunaltages am 12. Mai 1912, mit der angeschlossenen Diskussion. Von E. Wullschleger, Regierungsrat, in Basel. Zürich 1912.

* * *

Die Prostitution ein soziales Krebsübel. Von Leonhard Ragaz, Professor. Zürich 1912.

* * *

Verlag J. H. W. Dietz Nachfolger, G. m. b. H., Stuttgart.

Von Tilsit nach Tauroggen. Von Franz Mehring. Aus dem Inhalt heben wir hervor: 1. Einleitung. 2. Der Friede von Tilsit. 3. Die agrarische Reform. 4. Die militärische Reform. 5. Der Septembervertrag von 1808. 6. Ein Sieg der Junker. 7. Die städtische Reform. 8. Der Krieg von 1809. 9. Das westfälische Bulletin. 10. Das französische Bündnis. 11. Der russische Feldzug. 12. Die Konvention von Tauroggen.

Mit kritischer Sichtung der überreichen Literatur, namentlich auch des archivalischen Materials, das in

den letzten Jahrzehnten von bürgerlichen Forschern ans Tageslicht gefördert worden ist, schildert der Verfasser die preussisch-deutsche Geschichte von 1807 bis 1812, und in einem hier anschliessenden Bande die Periode von 1813 bis 1819.

Sein Zweck war nicht nur, gegenüber der Jubiläumsliteratur, die gegenwärtig mit mehr oder minder gefärbten Darstellungen den Büchermarkt überschwemmt, ein getreues Bild der Ereignisse zu geben, sondern ebenso das historische Wesen des preussischen Staates den deutschen Arbeitern verständlich zu machen, deren Emanzipationskampf in diesem Staate den gefährlichsten und gehässigsten Gegner findet. Dazu eignet sich die Periode 1807 bis 1819 mehr als jeder andere Abschnitt der preussischen Geschichte.

* * *

Von der **„Neuen Zeit"** ist soeben das 26. Heft des 31. Jahrgangs erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Ein fadenscheiniger Rüstungsvorwand. Von G. Ledebour. — Die Beamten und der Staat in Frankreich. Von E. Reybel (Paris). — Zur Revision des Binnenschiffahrts- und Flössereigesetzes. Von Paul Müller (Berlin). — Literarische Rundschau: Alexander VI. und sein Hof. Von K. K. Brougham Villiers, Modern Democracy. Von J. Sachse, London. Oberverwaltungsgerichtsrat Blüher, Der Schutz der Arbeitswilligen. Von G. Obuch. — Zeitschriftenschau.

Die « Neue Zeit » erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Kolporteure zum Preise von 3 Mark 25 pro Quartal zu beziehen; jedoch kann dieselbe bei der Post nur pro Quartal abonniert werden. Das einzelne Heft kostet 25 Pf. Probenummern stehen jederzeit zur Verfügung.

* * *

Vom **„Wahren Jacob"** ist soeben die 6. Nummer des 30. Jahrgangs, 16 Seiten stark, erschienen und bringt eine biographische Würdigung Franz Schuhmeiers aus der Feder von Engelbert Pernerstorfer nebst vorzüglichem Porträt des ermordeten Arbeiterführers und einer photographischen Aufnahme seines unter ungeheurer Teilnahme vor sich gegangenen Leichenbegängnisses. Aus dem weiteren Inhalt der Nummer heben wir folgende Beiträge hervor:

Bilder: Der Rattenkönig des Balkans. Von H. G. Jentzsch. — Welfische Trauer. Von Emil Erk. — Das Martyrium des heiligen Theobald. Von Erich Schilling. — Diplomatische Mission.

Text: Neueste Nationalhymne. Von Lehmann. — Dem toten Freunde! Zu Franz Schuhmeiers Tod. — Politische Glossen! — Am Telephon. Von Tobias. — Lieber Jacob! Von Jotthilf Nauke. — Die Verlobung. — Der Glaube. — Türkische Finanznot. Von Alfred Scholz usw. usw.

Der Preis der 16 Seiten starken Nummer ist 10 Pf. Probenummern sind jederzeit durch den Verlag J. H. W. Dietz Nachfolger, G. m. b. H. in Stuttgart sowie von allen Buchhandlungen und Kolporteuren zu beziehen.

* * *

Von der **„Gleichheit"**, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen, ist uns soeben Nr. 12 des 23. Jahrgangs zugegangen. Aus dem Inhalt dieser Nummer heben wir hervor: Volksrecht, Frauenrecht. — Luise Otto-Peters. Von Mathilde Wurm. — Vom politischen Wahlrecht der Frauen in Norwegen. Von Fernanda Nissen. — Vom Ursprung der Arbeit. Von Edgar Hahnewald. — Fleischnot und Agrarier. Von H. B. — Von der Bewegung für das Frauenwahlrecht in Grossbritannien. Von Marion Phillips.

Für unsere Mütter und Hausfrauen: Ueber die Entwicklung des sozialen Sinnes bei Kindern. II. Von Fritz Elsner. — Für die Hausfrau. — Feuilleton: Unter den Häuslern der Berge. Von M. Andersen Nexö. (Schluss.)

Für unsere Kinder: König und Bettler. Von Maurice Reinhold v. Stern. (Gedicht.) — Freundschaft. Von Oskar Wilde. — Bei den Eskimos. II. — Im Meer. Von Gottfried Keller. (Gedicht.) — Der Narr. Von F. H. — Die seltsame Heirat. (Märchen.)

Die « Gleichheit » erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pfg. Durch die Post bezogen beträgt der Abonnementspreis vierteljährlich ohne Bestellgeld 55 Pfg.; unter Kreuzband 85 Pfg. Jahresabonnement 2 Mark 60 Pfg.

* * *

Soeben ist im Verlag von J. H. W. Dietz Nachfolger G. m. b. H. in Stuttgart erschienen: **Marxistische Probleme.** Beiträge zur Theorie der materialistischen Geschichtsauffassung und Dialektik von Max Adler. VIII und 320 Seiten. Preis 3 Mark, gebunden 3 Mark 50.

Aus dem Inhaltsverzeichnis heben wir hervor: I. Das Formalpsychische im historischen Materialismus. — II. Die Dialektik bei Hegel und Marx. 1. Die Dialektik bei Hegel. 2. Die Dialektik bei Marx. — III. Marxismus und Materialismus. — IV. Dialektik oder Metaphysik. 1. Die Dialektik der Bewegung. 2. Die Dialektik des Werdens. — V. Ethik und Wissenschaft. — VI. Marxismus und Ethik. — VII. Zur Erkenntniskritik der Sozialwissenschaft usw.

Der Verfasser sagt im Vorwort unter anderem: Die folgende Sammlung von Aufsätzen, welche sich mit einer Erörterung der erkenntniskritischen und soziologischen Grundlagen des Marxismus beschäftigen, ist hoffentlich nicht nur durch den langgehegten Wunsch des Autors gerechtfertigt, seine älteren, in verschiedenen Zeitschriften veröffentlichten Aufsätze gesammelt zu sehen, um sie so einer grösseren Beachtung zuzuführen. Denn, wie sich diese Aufsätze in ihrer Entstehungszeit über einen Zeitraum von fast 15 Jahren verteilen, werden sie vielleicht — zum 30. Todestag von Karl Marx nun hier vereinigt — auch Zeugnis geben von der Art, wie das gewaltige Schaffen jenes Mannes in uns lebendig ist. Wie es, weit entfernt, mit dem Leben von Marx abgeschlossen zu sein, immer noch neue Aufgaben stellt, wenn es gilt, die Grundgedanken seiner Lehre mit den Errungenschaften der kritischen Philosophie zu einem unverlierbaren Besitz zu vereinigen, davon ein klares Bewusstsein zu erwecken, ist mit ein Hauptzweck der folgenden Untersuchungen. Es handelt sich hierbei aber nicht etwa um einen blossen Abdruck älterer Aufsätze. Vielmehr ist ein grosser Teil dieses Buches (Abschnitt VII und VIII) bisher noch unveröffentlicht, und die übrigen Abschnitte sind zumeist völlig umgearbeitet oder erweitert.

Sekretariat des Gewerkschaftsbundes.

Quittung.

Sammlung für die Gewerkschaften in Serbien und Bulgarien.

Lokomotivpersonal-Verband	Fr.	100.—
Gewerkschaftsbund	„	100.—
Bereits quittiert	„	1680.—
	Fr.	1880.—

Bern, den 31. März 1913. *J. Degen*, Kassier.

Druck und Administration: *Unionsdruckerei Bern, Kapellenstrasse 6.*